

KALPA SÛTRA.

Leben der GINAS.

LEBEN VON MAHÂVÎRA.

Zweite Vorlesung

In diesem Zeitraum, in diesem Alter der Ehrwürdige asketische Mahâvîra, es war der sechste Tag des vierten Monats des Sommers, in der achten Woche, das Licht (zwei Wochen) von Ashadha, senkte sich herab von den großen Vimâna, die all-siegreichen und all-wohlhabenden Pushpottara, das ist wie der Lotus unter den besten Dingen, wo er gelebt hatte, für zwanzig Sâgaropamas bis zum Ende seiner zugeteilten Länge des Lebens, von seiner (göttlichen Natur und seiner Existenz (der Götter), hier im Kontinent der Gambûdvîpa, in Bharatavarsha, - während dieser Avasarpinî Âra der Sushama-sushamâ, der Sushamâ, und Sushamaduhshama Zeiten, und der größte Teil des ‚Duhshamasushamâ‘ Zeitraums (beinhaltend ein Kodakodi¹ von Sâgaropamas, von weniger zweiundvierzigtausend Jahre) verstrichen war, und nur zweiundsiebzig Jahre und acht Monate übrig waren, nach einundzwanzig Tîrthakaras des Wettkampfs von Ikshvâku und des Kasyapa gotra, und zwei den Wettkampf von Hari und des Gautama gotra, über die ganze dreiundzwanzig Tîrthakaras erschienen waren, - der Ehrwürdige asketische Mahâvîra, der letzte der Tîrthakaras, nahm die Form eines Embryos an in der Gebärmutter der Devânandâ, der Gâlandharâyana gotra, der Ehefrau des Brahmana Rishabhadatta, von der gotra der Kodâla, im

SEITE 219

brahmanischen Teil der Stadt Kundagrâma in der Mitte der Nacht, als der Mond in Verbindung mit dem Sternbild Uttaraphalgunî war, nachdem seine zugeteilte Länge des Lebens, der seine (göttliche) Natur und seiner Existenz (unter Götter) zu seiner Beendigung gekommen war. (2)²

Das Wissen des Ehrwürdigen asketischen Mahâvîra (dazu) war dreifältig, er wusste, dass er am niederkommen war, er wusste, dass er niederzukommen hatte, er wusste nicht, wann er am niederkommen war.³

In dieser Nacht, in der der Ehrwürdige asketische Mahâvîra in Form eines Embryos in die Gebärmutter der Brahmani Devânandâ der Gâlandharâyana gotra, die Brahmani Devânandâ wurde auf dem Sofa, die sich der Schlaf, in einem Zustand zwischen Schlafen und Wachsein, und die folgenden vierzehn illustre, schöne, glückliche, gesegnete, günstige, großartig verheißungsvolle Träume gesehen hat, wachte sie auf. (3) Und zwar:

Ein Elefant, ein Stier, ein Löwe, die Salbung (der Göttin Srî), einen Kranz, der Mond, die Sonne, eine Flagge, eine Vase, ein Lotus-See, das Meer, einen himmlischen Aufenthalt, ein Haufen Edelsteine, und eine Flamme. (4)

¹ Akotikot ist oder 100.000.000.000.000.

² vgl. [Âkârâṅga Sûtra III, 15, § 2](#), SEITE 189 f.

³ vgl. [Âkârâṅga Sûtra III, 15, § 3](#), SEITE 190

Als die Brahmani Devânandâ, diese Träume gesehen hat, erwachte sie - froh, erfreut, und freudig in ihrem Geist, entzückt, äußerst hingerissen, mit einem größer werdenden Herzen unter dem Einfluss von Glücklichkeit, mit den Haaren von ihrem Körper alle aufgerichtet, in ihren Poren, wie die Blumen des Kadamba berührt von Regentropfen - die Träume fest (in ihrem Geist), und stieg von ihrem Sofa Weder hastig noch zitternd, mit einem schnellen und gleichmäßigen⁴ Gang, wie die des

SEITE 220

königlichen Schwans, ging sie zum Brahmana Rishabhadatta, und gab ihm den Gruß des Sieges. Und sie setzte sich bequem in einen ausgezeichneten Stuhl im Zustand; ruhig und gefasst, die Handflächen ihrer Hände verbindend, so um die zehn Nägel zusammenzubringen, legte sie die gefalteten Hände an den Kopf, und sprach also: (5)

"O Geliebte der Götter, war ich gerade auf meiner Couch vom Schlaf übermannt, in einem Zustand zwischen Schlaf- und Wachsein, als ich sah die folgenden vierzehn illustre, schöne, glückliche, gesegnete, günstige, großartig verheißungsvolle Träume, nämlich, ein Elefant, ein Stier, ein Löwe, die Salbung (der Göttin Sṛî), einen Kranz, der Mond, die Sonne, eine Flagge, eine Vase, ein Lotus-See, das Meer, einen himmlischen Aufenthalt, ein Haufen Edelsteine, und eine Flamme. (6)

"O Geliebte der Götter, was, um sicher zu sein, wird das Ergebnis glücklich hingedeutet von diesen vierzehn berühmten, &c., großen Träume?" (7)

When the Brâhma *n a Ri* shabhadatta had heard and perceived this news from the Brâhma *n î* Devânandâ, he, glad, pleased, and joyful (see § 5, down to) rain-drops, firmly fixed the dreams (in his mind), and entered upon considering them. Als der Brahmana Rishabhadatta gehört und diese Nachricht von der Brahmani Devânandâ verstanden hatte, er, froh, erfreut, und fröhlich (vgl. § 5, unten dazu) Regen-Tropfen, fest befestigt er die Träume (in seinem Kopf), und tritt ein über sie nachzudenken. Er begriff die Bedeutung der Träume mit seiner angeborenen Klugheit und unmittelbarer Erkenntnis, die durch Überlegung vorausgegangen war, und so sprach er zur Brahmani Devânandâ: (8)

"O Geliebte der Götter, die Sie gesehen haben illustre Träume; O Geliebte der Götter, ihr habt gesehen schöne, glückliche, gesegnete, günstige, vorteilhafte Träume, die die Gesundheit, Freude, langes Leben, Segen, und Glück bringen! Wir werden Erfolg haben, O Geliebte der Götter, wir werden Vergnügen haben, wir werden Glücklichkeit haben, O Geliebte der Götter, wir werden einen Sohn haben! Tatsächlich, O Geliebte der Götter, nach Ablauf von neun vollen Monaten und sieben und einen halben Tag, wirst Du Geburt geben zu einem schönen und attraktiven Jungen mit zarten Händen und Füßen, mit einem Körper, der die unversehrten

SEITE 221

und vollständigen fünf Sinnesorgane, mit den glücklichen Zeichen, Male, und gute Qualitäten; ein Junge, in dessen Körper alle Gliedmaßen gut geformt sein werden, und der vollem Umfang, Gewicht und Länge, der eine schöne Figur wie die des Mondes! (9) Und dieser Junge, nachdem er an seine Kindheit verbracht hat⁵, und mit gerade gereiftem Intellekt und den Stand der Jugend erreicht hat, wird wiederholt, voll und ganz verstehen, und auch behalten (in seinem Kopf) die vier Veden: die Rig-Veda, Yagur-Veda, Sama-Veda, Atharva-

⁴ füge in den Text *asambhamtâe* nach *avilambiyâe* hinzu.

⁵ Das ist, sein achttes Jahr erreicht habend

Veda -, auf die sich die Itihâsa⁶ als eine fünfte dazugezählt ist und die Nigghantu⁷ als eine sechste (Veda) - zusammen mit ihren Angas und Upâṅgas, und die Rahasya⁸; er wird die sechs Angas kennen, er wird versiert sein in der Philosophie der sechzig Kategorien⁹, und gut grundiert in Arithmetik, in Phonetik, Zeremonie, Grammatik, Versmasse, Etymologie, Astronomie und¹⁰, und in vielen anderen brahmanischen [und monastischen] Wissenschaften daneben. (10) Deshalb, O Geliebte der Götter, hast du illustre Träume, &c. gesehen (siehe § 9). "

In this way he repeatedly expressed his extreme satisfaction. Auf diese Weise drückt er wiederholt seine extreme Zufriedenheit aus. (11)

Als die Brahmani Devânandâ diese Nachricht vom BrahmanaRi shabbhadatta gehört und verstanden hatte, sie - freudig, vergnügt, und fröhlich, &c. -- (siehe § 5) --

SEITE 222

verbindet die Handflächen ihrer Hände, &c. (siehe § 5, unten dazu), und sprach also: (12)

"Das ist so, O Geliebte der Götter, das ist genau so, O Geliebte der Götter, das ist wahr, o Geliebte der Götter, das steht außer Zweifel, O Geliebte der Götter, das ist das, was ich wünsche, O Geliebte der Götter, das ist das, was ich annehme, O Geliebte der Götter, das ist das, was ich wünsche und akzeptiere, O Geliebte der Götter, diese Angelegenheit ist wirklich so, wie Sie es ausgesprochen haben."

So sagend, akzeptierte sie die wahre Bedeutung der Träume, und erfreute sich zusammen mit Rishabhadatta den Adligen erlaubten Freuden der menschlichen Natur. (13)

In diesem Zeitraum, in diesem Zeitalter, Sakra, - der Chef und König der Götter, der Handhaber des Blitzes, der Zerstörer der Städte, der Darsteller von hunderten Opfern, der tausend-ägige Eine, Maghavan, der Bestrafer der Daitya Paka, der Herr, der südlichen Hälfte der Erde¹¹ der Herr der zweiunddreißigtausend himmlischen Wohnstätten, der Reiter des Elefants Airavata, der Chef der Suras, die fleckenlose Kleidung und Umhänge trägt¹², und Girlanden und das Diadem aufsetzt, dessen Wangen waren gestreichelt durch feine, helle und zitternde Ohrringe von frischem Gold [den wohlhabendsten, die brillantesten, die mächtigsten, die glorreichsten, die kräftigsten, und die glücklichsten], mit einem herrlichen Körper, verziert mit einer langen nach unten reichenden Girlande, - das Sakra war in der Saudharma Kalpa, im himmlischen Aufenthaltsort Saudharma Avatamsaka, in der Rathalle Sudharman, auf seinem Thron Sakra; er, der die Übungen und das Oberkommando wahrt, die Regierung,

SEITE 223

⁶ Purâna.

⁷ Wörterbuch.

⁸ Nach den Kommentatoren, Arbeiten, welche die aidamparya der Veden behandeln.

⁹ Die Sâṅkhya Philosophie der Kapila, nach dem Kommentar; siehe Max Müller, Was kann Indien uns lehren? SEITE 362

¹⁰ Dies sind die sechs Aṅgas, die in der gleichen Reihenfolge auftreten, in dem gut bekannten versus memorialis. In der Tat, dieser Vers ist fast identisch mit der Passage in unserem Text.

¹¹ d.h., von der Seite von ihm der auf der Südseite des Berges Meru liegt.

¹² Nach den Kommentatoren, tragen Kleider, die dem staubfreien Himmel ähneln.

Verwaltung, Führung, Richtung, und der souveränen Macht und Generalrang über die zweiunddreißigtausend Götter der himmlischen Wohnsitze, die vierundachtzigtausend Götter eines Ranges gleich mit dem seinen, die zweiunddreißig Chefgötter, die vier Wächter der Welt, die acht wichtigsten Königinnen mit ihrem Gefolge, die drei Gerichte, die sieben Armeen, und die sieben Kommandeure der Armeen. Er war dann am Genießen der erlaubten Vergnügungen göttlicher Natur unter dem großen Getöse ununterbrochenen Geschichtenerzählens, dramatischen Schauspielen, Gesang und Musik, wie das Schlagen der Zeit, die Vorführung auf der *Vînâ*, der *Tûrya*, der großen Trommel, und der *Paupattaha*. (I 4)

Und er betrachtete diesen ganzen Kontinent *Gambûdvîpa* mit seinem umfangreichen (Wissen genannt) *Avadhi*. Dort sah er auf dem Kontinent *Gambûdvîpa*, in *Bhâratavarsha*, in der südlichen Hälfte des *Bharata*, im brahmanischen Teil der Stadt *Kundagrâma*, den Ehrwürdigen asketischen *Mahâvîra* der die Form eines Embryos in der Gebärmutter der *Brahmani* *Devânandâ* der *Gâlandharâyan* gotra, Gattin des *Brahmana* *Rishabhadatta* der gotra von *Kodâla* und - froh, erfreut, fröhlich und in seinem Geist, entzückt, sehr begeistert, mit einem Herzen das sich unter dem Einfluss von Glück erweitert, mit den Haaren seines Körpers sträubend und aufgerichtet in seinen Poren wie die duftenden Blüten von *Nîpa* wenn berührt durch Regentropfen, mit seinen Augen und Mund offen wie voll aufgeblühte Lotusse, mit seiner hervorragenden, verschiedenen¹³, zitternden Armbänder, mit Diadem und Ohrringen, seine Brust aufgeleuchtet durch Halsketten, tragend lange und schwingende Schmuckstücke mit einer Halskette mit Perlenanhänger - der Chef der Götter erhob sich

SEITE 224

mit Verwirrung, hastig und zitternd von seinem Thron, abgestiegen vom Schemel, zog seine Schuhe aus, die durch einen geschickten Künstler mit *Vaidûrya* und ausgezeichnete *Rishta* und *Angana*¹⁴ besetzt waren, und verziert mit glitzernden Juwelen und Edelsteinen, warf seine nahtloses Gewand über der seine linke Schulter, und, die Anordnung der Finger seiner Hände in Form einer Knospe, schreitet er sieben oder acht Schritte vor gegen den *Tîrthakara*. Sein linkes Knie beugend und auf dem rechten kniend, setzte er drei Mal seinen Kopf auf den Boden und hob ihn ein wenig, dann erhob er seine Armband-belasteten Arme, und die Handflächen seiner Hände verbindend, so wie um die zehn Nägel zusammenzubringen, legte die Hände an seinen Kopf und sprach also: (15)

"Respekt den *Arhats* und *Bhagavats*; den *Âdikaras*, die *Tîrthakaras*, die vollkommen-erleuchteten, den höchsten der Männer, die Löwen unter Menschen, die Blumen inmitten der Menschheit¹⁵, die *Gandhahastins* unter den Menschen; zu den höchsten in der Welt, die Führer der Welt, der Wohltäter der Welt, das Vorbild der Welt, der Erleuchter der Welt; den Spender der Sicherheit, den Spender der Sicht, den Spender des Wegs, den Spender von Zuflucht, den Spender des Lebens, den Spender des Wissens¹⁶; den Spender des Gesetzes, die Prediger des Gesetzes, die Fürsten des Gesetzes, die Führer des Rechts, der universellen Kaiser des besten Rechts, dem Licht, die Hilfe, den Schutz, die Zuflucht, der Ruheplatz, die Besitzer von ungehindertem Wissen

SEITE 225

¹³ *Kadaga*, *tudiya*, *keûra*. *Kataka* ist die gut bekannte *kañkana*, *trutika* erklärt sich durch *bâhurakshikâ*, *keyûra* durch *aṅgada*. Die letzten beiden sind Armbänder getragen am Oberarm.

¹⁴ Namen von Edelsteinen.

¹⁵ Der Text ist wörtlich, der beste Lotus unter Menschen.

¹⁶ Diese Worte sind unterschiedlich und immer etwas phantasie reich interpretiert. Eine Erklärung ist zurückzuführen auf die *Aupanishadikas*, die ich nicht erinnere, notiert gefunden zu haben irgendwo sonst in *Gaina* Bücher.

und Intuition haben, die Ungerechtigkeit beseitigen; den Eroberern und den Gewährer der Eroberung, die Geretteten und die Retter, der Erleuchtete und der Erleuchter, der Befreite und die Befreier, den Allwissenden, den Allsehenden, zu jenen, die den glücklichen, standfesten, unbefleckten, unendlichen, unvergänglichen, unverdorbenen Ort erreicht haben, den Weg der Vollkommenheit, von wo aus es kein Zurück mehr gibt; Ehrfurcht den Ginas, die die Angst besiegt haben.

"Ehrfurcht dem Ehrwürdigen asketischen Mahâvîra, den Âdikara, den letzten der Tîrthakaras dem durch die vorhergehenden Tîrthakaras vorhergesagt wurde, &c.¹⁷ Ich hier bewundere den Verehrten Einen dort drüben, möge der Verehrte Eine dort drüben mich hier sehen!" Mit diesen Worten bewunderte er, verehrte er den Ehrwürdigen asketischen Mahâvîra, und setzte sich auf seinen ausgezeichneten Thron dem Osten zugewandt. Dann kommt ihm der folgende innere, besinnliche, wünschenswerte Gedanke in den Sinn von Sakra, dem Chef der Könige und Götter: (16)

"Es ist nie geschehen, oder es geschieht auch nicht, noch wird es geschehen, dass Arhats, Kakravartins, Baladevas, oder Vasudevas, in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, in niederen Familien, kleinlichen Familien, degenerierten Familien, armseligen Familien, bedürftigen Familien, Bettler Familien oder brahmanischen Familien geboren werden sollten. (17) In der Tat sind Arhats, Kakravartins, Baladevas, und Vasudevas, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, in gehobenen Familien, Adelsfamilien, königliche Familien, Adeligen Familien, in Familien, die zur Rasse von Ikshvâku, oder Hari, oder in andere dergleichen Familien von reiner Herkunft von beiden Seiten geboren. (18)

SEITE 226

[Absatz fährt weiter fort] Jetzt ist dies etwas, welches das Wunder der Welt bewegt: es geschieht im Ablauf von unzähligen Avasarpinîs und Utsarpinîs, weil die unvergängliche, unbeschreibliche, und unzerstörbare Karman im Zusammenhang mit Namen und gotra in Kraft treten müssen, dass Arhats, &c. in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, absteigen in (z. B. in Form eines Embryos in die Gebärmutter einer Frau zu) niedrigen Familien, &c., aber sie sind nie hervorgebracht durch Geburt von einer solchen Gebärmutter. (19)

Dieser Ehrwürdige asketische Mahâvîra, jetzt, auf dem Kontinent Gambudvîpa, in Bharatavarsha, im brahmanischen Teil der Stadt Kundagrâma, hat die Form eines Embryos genommen in die Gebärmutter der Brahmani Devânandâ der Gâlandharâyan eine gotra, Gattin des Brahmana Rishabhadatta der gotra der Kodâla. (20)

Daher ist es der etablierten Brauch aller vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sakras, Fürsten und Könige der Götter, die Arhats und Bhagavats zu veranlassen aus diesen-wie niedrigen, mittleren, &c., Familien entfernt zuwerden, zu diesen-wie hohen, edeln, &c., Familien. (21)

Es ist daher besser, dass ich bewirken sollte, dass der Ehrwürdige asketische Mahâvîra, den letzten der Tîrthakaras dem durch die ehemaligen Tîrthakaras vorhergesagt wurde, aus dem brahmanischen Teil der Stadt Kundagrâma, aus dem Schoß der Brahmani Devânandâ der Gâlandharâyana gotra, Gattin des Brahmana Rishabhadatta der gotra Kodâla entfernt zu werden, zum Kshatriya Teil der Stadt Kundagrâma, und als ein Embryo in den Schoß der

¹⁷ Nach dem Kommentar all der Beiworte von 'der Erleuchtete Eine' bis hin zu ,wer erreicht hat', sind zugeachtet durch dies &c.

Kshatriyânîs Trisala der Vâsishth eine gotra, Ehefrau des Kshatriya Siddhârtha der Kâsyapa gotra, die zum Clan der Gnri Kshatriya, gehört, platziert zu werden; und zu veranlassen den Embryo der Kshatriyânî Trisala von der Vâsishtha gotra, zu platzieren im

SEITE 227

Schoß der Brahmani Devânandâ der Gâlandharâyana gotra."

So dachte er und rief Harinegamesi¹⁸, den göttlichen Kommandant der Fußtruppen; nachdem er ihn gerufen, sprach er so: (22)

Nun, jetzt, Geliebter der Götter, es ist nie geschehen, &c. (§ § 17-20 werden mündlich wiederholt). (23-25)

"Deshalb, gehe jetzt, und entferne den Ehrwürdigen asketischen Mahâvîra vom brahmanischen Teil, &c., und plaziere den Embryo der Kshatriyânî Trinisalâ, &c. (siehe § 21). Nachdem dies erledigt ist, kehre schnell zurück um über die Ausführung meiner Befehle zu berichten." (26)

Als Harinegamesi, demgöttlichen Kommandant der Fußtruppen, dies gesprochen durch Sakra, den Chef und König der Götter, er - freudig, vergnügt, und fröhlich, &c. (siehe § 15) - legte seine gefalteten Hände auf den Kopf und bescheiden akzeptiert die Befehlsworte und sprach: "So wie Sie Ihre Majestät befehlen." Nach diesem verließ er die Gegenwart von Sakra, dem Chef und König der Götter, und stieg ab in Richtung des nordöstlichen Viertels; dann veränderte er sich durch seine magische Kraft der Transformation, und streckte sich aus für eine Vielzahl von Yoganas wie ein Stab, (währenddessen er beschlagnahmt) Schmuck, Vagra, Vaidûrya, Lohitâksha, Masâragalla, Hamsagarbha, Pulaka, Saugandhika, Gytisara, Añgana, Añganapulaka, Gâtârûpa, Subhaga, Sphaikat, und Rishta; (von diesen Edelmaterialeien) lehnte er die groben Partikel ab, und behält die feinen Partikel zurück. (27)

Dann

SEITE 228

für ein zweites Mal verändert er sich selbst durch seine magische Kraft der Transformation, und produzierte die endgültige Form (die die Götter annehmen beim Eintreten der Welt des Menschen); so getan habend, ging er mit der hervorragenden, eilfertigen, erzitternden, tatkräftigen, heftigen, siegreichen, begeisterten und flinken göttlichen Bewegung der Götter gerade durch unzählige Kontinente und Ozeane, und kam in Gambûdvîpa, in Bharatavarsha, im brahmanischen Teil der Stadt Kundagrâma an, beim Haus des Brahmana Rishabhadatta, wo die Brahmani Devânandâ wohnte. Nach der Ankunft dort, machte er seine Verbeugung in Sicht des Ehrwürdigen asketischen Mahâvîra und versetzte die Brahmani Devânandâ, zusammen mit ihrem Gefolge, in einen tiefen Schlaf; dann nahm er alle unreinen Partikel weg, und brachte die saubere Partikel hervor, und sagend: "Möge der Ehrwürdige Eine mir erlauben," nahm er den Ehrwürdigen asketischen Mahâvîra in die gefalteten Handinnenflächen seiner Hände, ohne ihm weh zu tun. In dieser Weise ging er zum Kshatriya Teil der Stadt Kundagrâma, dem Haus der Kshatriya Siddhârtha, wo die Kshatriyânî Trisala wohnte, er versetzte sie und ihre Betreuer in einen tiefen Schlaf, nahm alle unreinen Partikel

¹⁸ Dieser Name wird Harinaigamaishin im Sanskrit zugeordnet. Er ist vertreten in Bildern, wie ein Mann mit dem Kopf einer Antilope (harina). Dies ist offenbar die Wirkung einer falschen Etymologie, interessant wie die Tatsache selbst ist.

weg, und brachte die sauberen Partikel hervor, und plazierte den Embryo des Ehrwürdigen asketischen Mahāvîra in die Gebärmutter der Kshatriyâṇī Trīālā, und den Embryo der Kshatriyâṇī Trīālā platzierte er in die Gebärmutter der Brahmanī Devānandā der Gālandharāyana gotra. Nachdem er sogetan, kehrte er in die Richtung zurück, von der er gekommen war¹⁹. (28)

Mit dieser ausgezeichneten, &c. (siehe § 28), göttlichen Bewegung

SEITE 229

der Götter, flog er nach oben rechts durch unzählige Kontinente und Ozeane, nahm Tausende von Yoganas in jeder Bewegung, und kam in der Saudharma Kalpa an, in dem göttlichen Aufenthaltsort genannt Saudharma Avatamsaka, wo Sakra, der Chef und der König der Götter, auf dem Thron genannt Sakra saß, und berichtete an Sakra, den Chef und König der Götter, über die Ausführung seiner Aufträge.

In dieser Periode, in diesem Alter war das Wissen des Ehrwürdigen asketischen Mahāvîra dreifältig, er wusste, dass er entfernt werden, er wusste, dass er entfernt wurde, er wusste nicht, wann er entfernt wurde²⁰. (29)

In diesem Zeitraum, in diesem Alter, am dreizehnten Tag des dritten Monats der Regenzeit, in der fünften Doppelwoche, die dunklen (zwei Wochen) der Âsvina, nach Ablauf von zweiundachtzig Tagen, am dreiundachtzigsten Tag laufend (seit seiner Empfängnis), war der Embryo des Ehrwürdigen asketischen Mahāvîra, auf das Kommando von Sakra, sicher wegbewegt durch Harinegamesi aus dem Schoß der Brahmanī Devānandā zu dem der Kshatriyâṇī Trīālā²¹, in der Mitte der Nacht, wenn der Mond in Verbindung mit dem Stern(bild) Uttaraphalgunī²² war. (30)

Ende der zweiten Vorlesung.

nächste SEITE

DRITTE VORLESUNG, FORTSETZUNG VON DER ZWEITEN VORLESUNG "LEBEN VON MAHĀVÎRA"

¹⁹ Die Inhalte von §§ 14-28 sind enthalten in [Âkârāṅga Sûtra III, 15, § 4](#), SEITE 190 f

²⁰ In einigen MSS steht der letzte Teil dieses Absatzes am Ende der nächsten.

²¹ Der Text wiederholt sich auf die entsprechende Passage von § 21.

²² Der Text wiederholt sich auf die entsprechende Passage von § 21.